



Universität Stuttgart

**Stefan Dröbler,
Sibylle
Hermann**

Open Access

Workshop

05. November 2018

UB Stuttgart

Projekt Opening

Open Access und Open Educational Resources in den Ingenieurwissenschaften

- Geldgeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF – Fördermaßnahme „Digitaler Wandel in Bildung, Wissenschaft und Forschung“
- Laufzeit: 01.01.2018 – 31.12.2019
- <http://www.opening-projekt.de/>
Projektpartner:
 - TU Darmstadt (Projektkoordination): ULB + Hochschuldidaktische Arbeitsstelle
 - UB Braunschweig
 - UB Stuttgart



Ausgangslage

- Open Access ist in den Ingenieurwissenschaften bisher wenig vertreten
- fachspezifische, bundesweite Angebote zu OA für die Ingenieurwissenschaften fehlen



Ziele

- Erforschung der Nutzung und Nichtnutzung von OA und OER in den Ingenieurwissenschaften
- Verbreitung von Open Access in den Ingenieurwissenschaften mithilfe technischer und organisatorischer Mittel
- Anhand der Forschungsergebnisse werden neue technische Services, Unterstützungsangebote, Infomaterialien und Kommunikationskonzepte erarbeitet. Diese sollen zukünftig auch von anderen Einrichtungen genutzt werden können.

Open Access

Open Access: Wege

Goldener Weg:

- Erstveröffentlichung in Open-Access-Journalen von Qualitätsverlagen (Peer Review, verzeichnet im [DOAJ](#)),
- Verlagsvertrag mit Open-Access-Publikationslizenz
- Finanzierung per APC

Grüner Weg:

- Parallelveröffentlichung oder
- nachträglichen Archivierung (Self-Archiving) in disziplinären oder institutionellen Repositorien
- an der Uni Stuttgart: [OPUS](#): Preprints (Manuskriptfassung vor dem Review) und Postprints (Version nach dem Review)

Rechtliche Fragen: Zweitveröffentlichung

Deutsche Hochschulen haben keine rechtlich gesicherte Möglichkeit, Publikationen ihrer Einrichtung zweitzuveröffentlichen.

Wir können als UB keine rechtsverbindliche Auskunft geben!

Lösungsansätze:

- Veröffentlichungsverträge durchsehen: vor Unterschrift Prüfung der Nutzungsrechte
- sich das Recht auf Zweitverwertung vorbehalten auf OPUS oder anderen Repositorien
- Embargofristen sollten möglichst gering ausfallen (nach deutschem Urheberrecht maximal 12 Monate)
- mit den Verlagen verhandeln → selbst aktiv werden!

CC-Lizenzen

Ziel: größtmögliche Offenheit

- Empfehlung: CC-BY
- Vorteil: verringert Unsicherheit bei den Nutzungsmöglichkeiten
- weitere Infos: [Creative Commons](#)



Was ist wichtig?

Unterscheidung zwischen Manuskript (Preprint) und Verlagsversion (Postprint)!

- auf [SHERPA/RoMEO](#) prüfen welche Rechte man hat, auf aktuelle Einträgen achten
- seit 2014 rechtliche Regelung (deutsches Urheberrecht) zur Zweitveröffentlichung: die Manuskriptversion darf nach 12 Monaten Embargofrist zweitveröffentlicht werden, auch wenn im Vertrag eine längere Frist angegeben ist.

Zweitveröffentlichung bei Optics Express und Optics Letters

- Optics Express, Optics Letters: OSA Publishing stellt drei Verträge zur Auswahl:
 - 1 ~~Photonics Research Copyright Transfer Agreement~~
 - 2 ~~OSA Copyright Transfer~~
 - 3 **Open Access Publishing Agreement** (Zweitveröffentlichung nach 12 Monaten auch in der Verlagsversion)
- Applied Physics B: Veröffentlichung der Verlagsversion nicht erlaubt, nur Preprint

Zweitveröffentlichung bei Journal of Laser Applications und Optics and Lasers in Engineering

- Journal of Laser Applications: vgl. [AIP Publishing Open Access Policy](#); über das Author Resource Center gibt es die [Licence to Publish Agreement for Journals](#):
Zweitveröffentlichung der Version of Record (VOR – publizierte Verlagsversion) nach 12 Monaten möglich
- Optics and Lasers in Engineering: 24 Monate Embargofrist für die Verlagsversion, vgl. [Journal Embargo Finder](#)

Was fordern bzw. fördern die Drittmittelgeber

- EU macht im Rahmen von Horizon 2020 OA verpflichtend. Publikationskosten sollen im Förderantrag berücksichtigt werden.
- BMBF fördert Gold OA im Rahmen des Post Grant Fund bis 2021 für APCs bis maximal 2.400 Euro netto: [Antragsformular](#)
- DFG: Finanzierung von Gold OA für APCs bis 2.000 Euro (netto) über Publikationsfonds an den Hochschulen
- MWK fördert zurzeit ebenfalls Gold OA APCs

Wie kann ich Mittel dafür beantragen

Drittmittelanträge

- Ausschreibungen auf Förderung von Publikationsgebühren hin prüfen
- im Zweifel immer Publikationskosten beantragen
- Richtwert für die Beantragung: 1.400 Euro: durchschnittliche APC, die vom Publikationsfonds der Uni Stuttgart gefördert wird

Wie kann ich Mittel dafür beantragen

OA-Publikationsfonds der UB Stuttgart

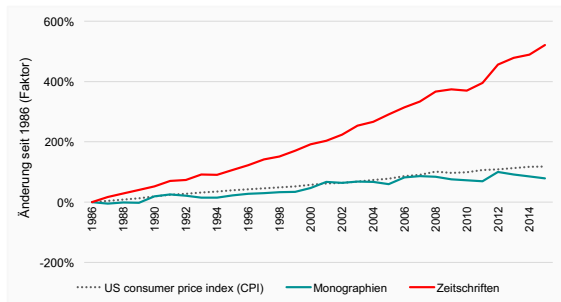
- finanziert werden APCs bis 2.000 Euro
- Förderrichtlinien, Checkliste, Antragsformular: [OA-Fonds](#)
- APCs über 2.000 Euro: Autorinnen und Autoren sollten mit den Verlagen verhandeln. Das ist in der Regel erfolgreich.

Die Transformation des Publikationssystems zu Open Access

universitäts
bibliothek
freiburg

Die Ausgangsbedingungen

Die Zeitschriftenkrise und ihre Folgen



Kostenentwicklung bei Monografien und Zeitschriften bei den Bibliotheken in der Association of Research Libraries (ARL), (Quelle: ARL Statistics 2014-2015, Washington, DC)

DEAL

Projekt DEAL: Preisverhandlungen mit Elsevier, Springer und Wiley auf nationaler Ebene - Ausgang offen

- Kündigung der Elsevier-Verträge seit 2017
- Ziel: Kostenreduktion
- Open-Access-Komponente: 100 Prozent OA

Weiterführende Informationen

- Alternative Metriken
- Zweitveröffentlichungsrecht
- OA-Zeitschriften in den Ingenieurwissenschaften
- Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft

OA: Beratung und Schulungen

- Ansprechpartner: Stefan Dröbler
- E-Mail: oa@ub.uni-stuttgart.de
- OA-Homepage
- OA-Blog
- Schulungen